Döttingen AG: Frontalkollision zwischen zwei Autos

Zwei Personen wurden bei einer Kollision auf der Umfahrungsstrasse in Döttingen verletzt. Eine Toyota-Fahrerin musste durch die Feuerwehr aus dem beschädigten Auto befreit werden. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Klärung des Unfallhergangs eingeleitet.

Ein **75**-jähriger Schweizer fuhr gestern Dienstag, 25. April 2017, **13.15** Uhr mit seinem Volvo auf der Koblenzerstrasse (Umfahrungsstrasse) in **Döttingen Richtung Koblenz**. In entgegengesetzter Richtung fuhr eine 69-jährige Toyota-Fahrerin. Aus noch unbekannten Gründen dürfte der Volvo-Fahrer auf die Gegenfahrbahn geraten und in das entgegenkommende Auto geprallt sein. Dessen Lenkerin konnte sich nicht aus dem beschädigten Auto befreien, weshalb sie durch die Strassenrettung der Feuerwehr geborgen werden musste.

Beide Unfallbeteiligten wurden durch Ambulanzbesatzungen ins Spital gebracht. Sie erlitten leichte bis mittelschwere Verletzungen. Die Staatsanwaltschaft Brugg-Zurzach eröffnete zur Klärung der Unfallursache eine Untersuchung.

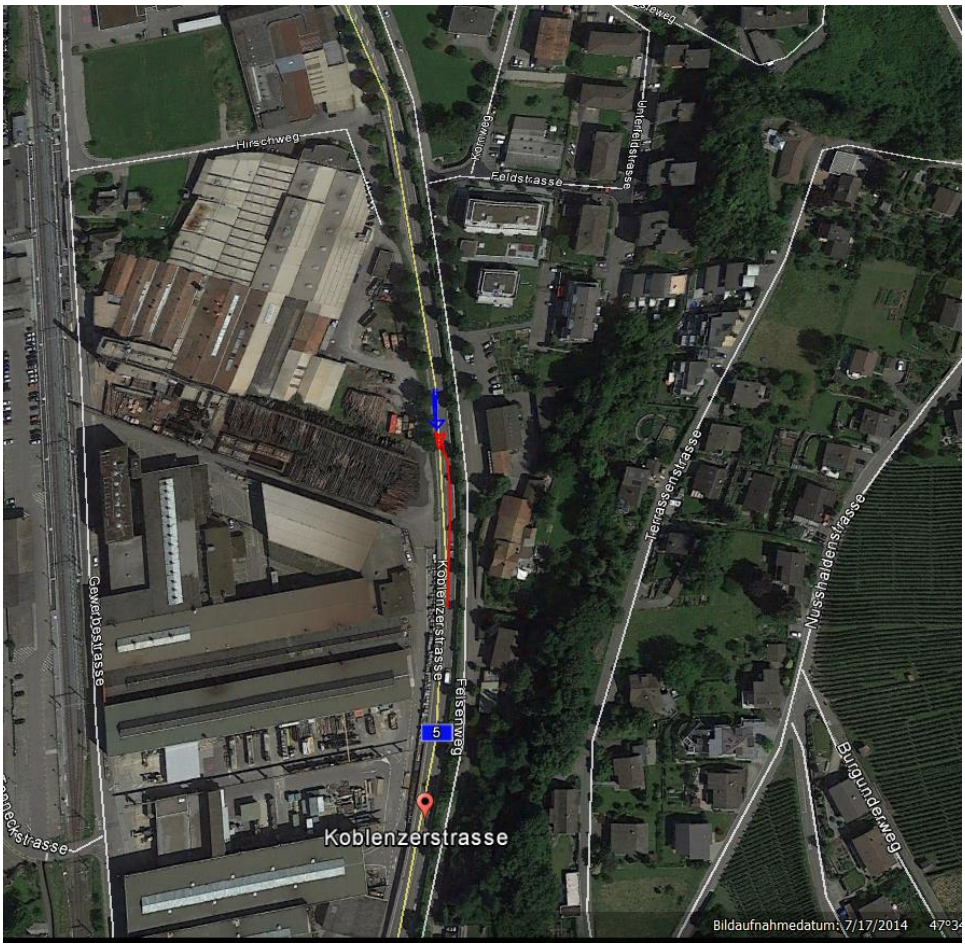
Die Unfallstelle musste bis Beendigung der Bergungsarbeiten bis kurz nach 14.30 Uhr gesperrt werden. Die Kantonspolizei nahm dem Volvo-Fahrer aus der Region den Führerausweis vorläufig ab. Beide Fahrzeuge dürften Totalschaden erlitten haben.

https://www.ag.ch/de/weiteres/aktuelles/medienportal/medienmitteilung_kapo/medienmitteilungen_kapo/medienmitteilungen_kapo_details_77504.jsp

Hier rechts im Bild die Unfallstelle auf street-view, im Innern einer sehr regelmässigen Linkskurve aus FR des Verursachers.

Die gleiche Einschlafsituation ist auch am Beispiel „Arbon_94_04.05.2014" (Kollision nach Durchfahrt Rinderweidtunnel) beschrieben.

Die Kollision fand auf der Gegenspur statt, der Verursacher hat das korrekt fahrende Fahrzeug auf der linken Hälfte getroffen, seine übliche Linie hat er um 1.0 -1.50 m verlassen

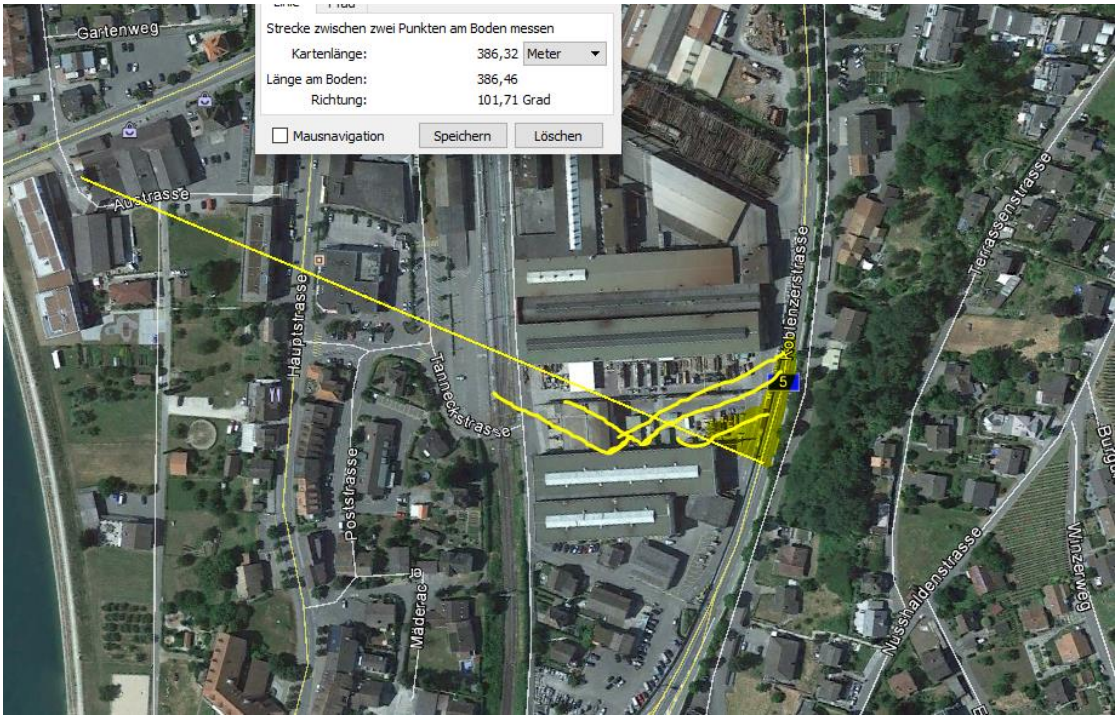


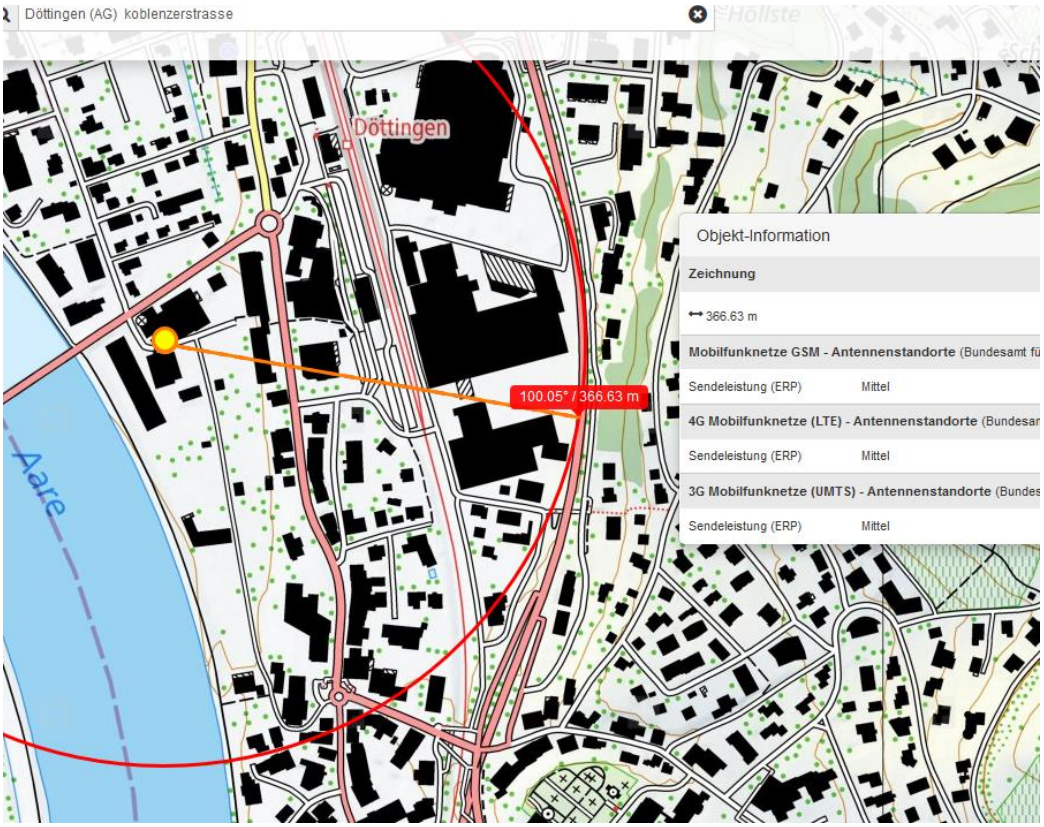
Rot die Fahrstrecke des Verursachers

Umgekehrte Richtung, Herfahrt des Verursachers, er kann auch diese Einfahrt benützt haben - was allerdings äusserst unwahrscheinlich ist:

Sendereinfluss aus Westen, vom Sender an der Aare, ca. 100°-240°

bei einer einzige Lücke wieder Einfluss, hier aber reflektiert an stark schräg stehenden Glas- und Metallfassaden:



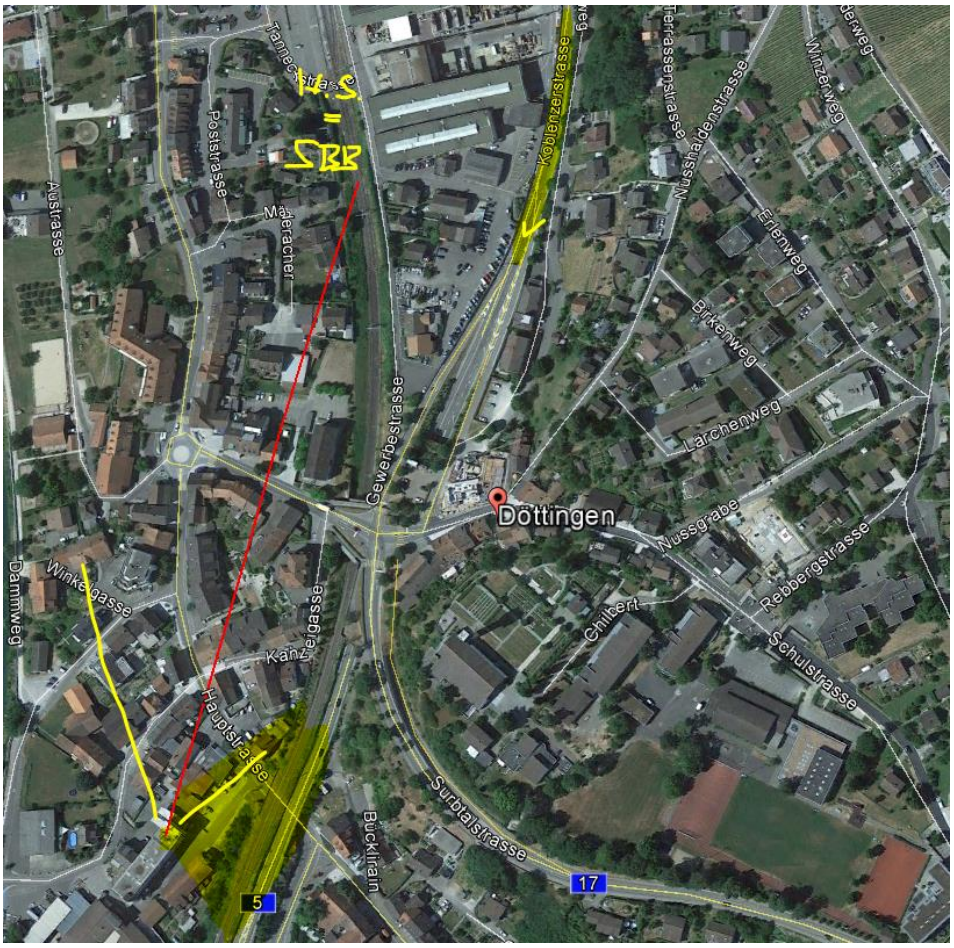


Bei gleichem Lenkeinschlag – auch von der Einspurstrecke her bereits möglich - hat ein medizinisches Problem, das hier ausgelöst wurde, seine Wirkung erst weiter vorn:

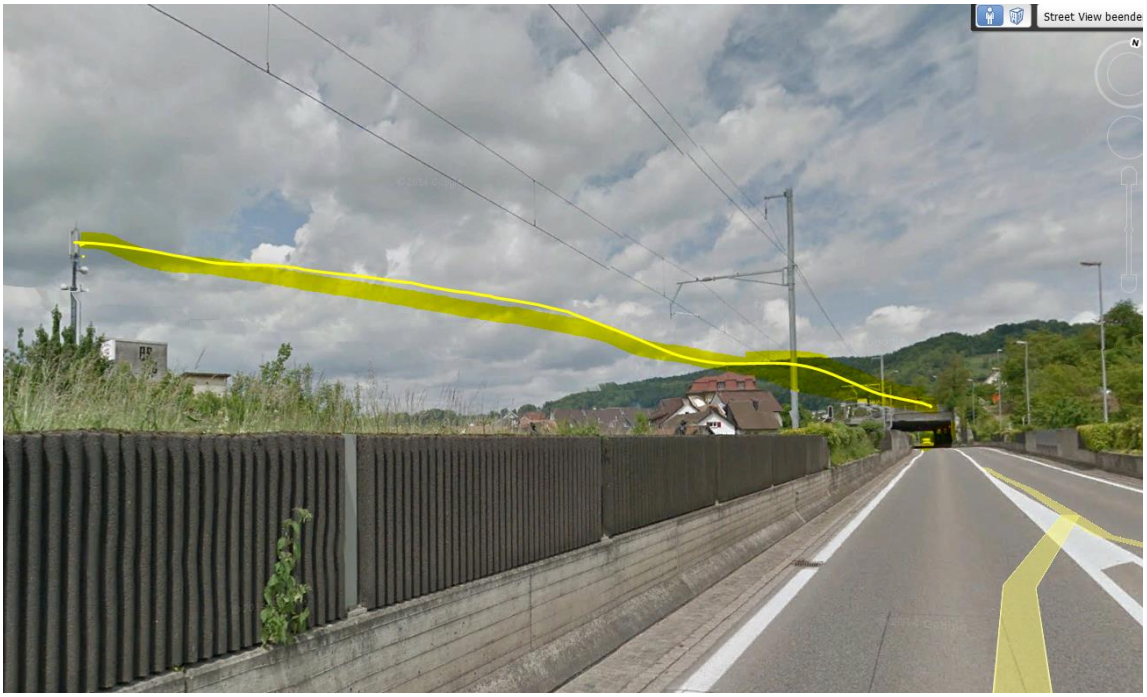
Döttingen (AG) koblenzerstrasse
Döttingen
Eichhalde
100.05° / 366.63 m
22.65° / 464.85 m
Objekt-Information
Zeichnung
464.85 m
Mobilfunknetze GSM - Antennenstandorte (Bundesamt für Kom
Sendeleistung (ERP) Mittel
4G Mobilfunknetze (LTE) - Antennenstandorte (Bundesamt für
Sendeleistung (ERP) Gross
3G Mobilfunknetze (UMTS) - Antennenstandorte (Bundesamt fü
Sendeleistung (ERP) Mittel
Döttingen

Dieser Senderhauptstrahl weist nach NNO, der linke Sender steht etwas schräg zur Strasse

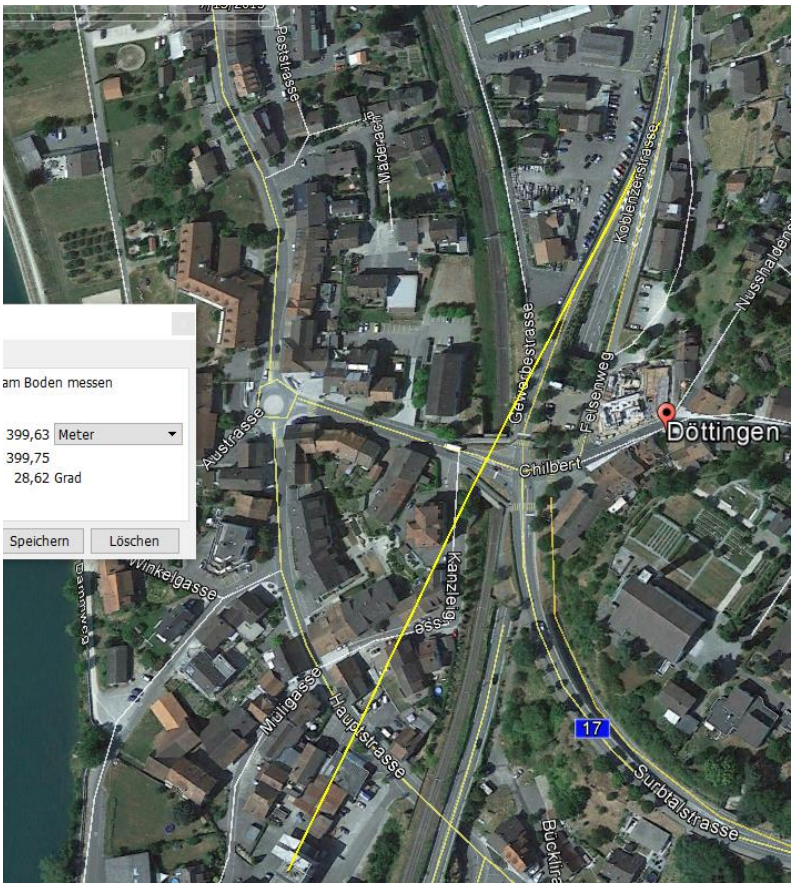
Bestrahlte Strassenfläche nach Brückenschatten:



Etwas handgestrickte Darstellung des Einflusses von der Seite, die Brücke stoppt die Strahlung von hinten abrupt.



Erstes mögliches Neu-Auftreten der Strahlung von hinten:


am Boden messen
399,63 Meter
399,75
28,62 Grad
Speichern
Löschen
Poststrasse
Madenweg
Koblenzerstrasse
Nusshalden
Gewerbestrasse
Felsenweg
Döttingen
Chilbert
Austrasse
Kanzleigasse
Winkelgasse
Mulligasse
Hauptstrasse
17
Surbtalstrasse